

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

298 (20.12.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1037281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1037281)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Copyspaltel ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 298.

Sonntag, den 20. Dezember 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesüberblick.

Berlin, 18. Dezember. Zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers haben Magistrat und Stadtverordnete der Residenzstadt Berlin beschlossen, 300 000 Mk. zur baulichen Erweiterung und Ausstattung der Kaiser-Wilhelm- und Augusta-Stiftung zu bewilligen. Außerdem soll am 3. Jan. l. J. in den städtischen Anstalten eine Festspeisung stattfinden. Die Studentenschaft wird am 3. Januar einen großen allgemeinen Commerc abhalten.

Anlässlich des am 15. Dez. erfolgten Todes des Königs Ferdinand von Portugal (der Vater des regierenden Königs von Portugal) hat der preussische Hof auf 14 Tage Trauer angelegt, ebenso der sächsische, denn der Verstorbene war auch der Vater der verstorbenen Prinzessin Georg von Sachsen.

Gegen den deutsch-sreisinnigen Polenantrag ist, wie die „Nat.-Ztg.“ mittheilt, aus der Fraktion heraus bereits Widerspruch erhoben und weiterer Widerspruch wird noch erhoben werden.

Einer Verfügung des Finanzministers zufolge ist für alle von den Staatsbeamten zu erstattenden Berichte, Anzeigen und Meldungen, welche ihre Person betreffen und von der vorgelegten Dienstbehörde lediglich aus dienstlichen Rücksichten angeordnet sind, das Porto von der Staatskasse zu tragen.

In der nächsten Woche werden der herzoglich braunschweigische Staatsminister Graf Görz-Wisberg und der Generalmajor v. Wachholz aus Braunschweig in Berlin erwartet, um eine Militärconvention zwischen Preußen und Braunschweig abzuschließen. Die Convention ist fast wörtlich gleichlautend mit der früheren, mit anderen Staaten abgeschlossenen derartigen Uebereinkommen und liegt seit längerer Zeit fertig im Kriegsministerium.

In Rom hat am 17. im Vatican im Beisein Jacobin's und mehrerer Cardinale die Unterzeichnung des auf Grund der Vermittlungsacte des Papstes in der Carolinenfrage vereinbarten Protocolls durch Schläger und Molins statt. — Somit sind die Differenzen zwischen Deutschland und Spanien wegen der Carolineninseln nun entgeltig beigelegt.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 19. Dez. Se. Excellenz der stellvertretende Chef der Admiralität Vice-Admiral Graf v. Monts, wird voraussichtlich am 20. d. Mts. hier eintreffen, um am Montag die Inspecion S. M. Schiffe „Storch“ und „Prinz Adalbert“ vorzunehmen.

Der Tender „Adler“ hat, nachdem die Ausschiffung des Abwärtungskommandos S. M. Kst. „Hyäne“, sowie die Entladung der fiskalischen Güter im hiesigen Hafen erfolgt, gestern Nachmittag die hiesige Ankerstelle verlassen und ist nach Bremerhaven gegangen. Da der „Adler“ für Marinezwecke nicht mehr gebraucht wird, soll die Zurückgabe desselben an den Nord. Lloyd nimmehr in Bremerhaven erfolgen.

Stabsarzt Dr. Kunkel hat den oberärztlichen Dienst bei der II. Mat.-Artillerie-Abth. übernommen.

Kap.-Lieut. Hornung hat einen Urlaub bis zum 3. Jan. n. J. nach Berlin, Lieut. z. S. Meyer L. einen Urlaub bis 29. Jan. n. J. nach Danzig und Lieut. z. S. Jacobson einen Urlaub bis 3. Januar nach Neudamm angetreten.

Der Maschinen-Büling — II. Werk-Division — ist in Stelle des Maschinenführers vom 1. Januar 1886 ab zur Beaufsichtigung z. der maschinellen Einrichtungen an den Bangerthürmen der Befestigungen an der unteren Weiser nach Geestemünde kommandirt.

Briefsendungen für S. M. Kreuzercorvette „Luise“ und S. M. Brigg „Musquito“ sind wie folgt zu dirigiren:
1. Für S. M. Kreuzercorvette „Luise“: Bis zum 13. d. Mts. nach La Guayra (Venezuela), vom 24. Dez. d. J. ab und bis 19. Jan. l. J. nach Haiti (Insel San Domingo), vom 20. Jan. ar. ab und bis 17. Februar Vorm. nach Havanna (Cuba), vom 17. Februar Nachm. und bis 14. April Vorm. nach Norfolk (Virginia, Nordamerika), vom

14. April Nachm. bis 19. April Vorm. nach den Bermuda-Inseln, vom 19. April Mittags und bis 18. Juni Nachm. nach Queenstown (Irland), vom 18. Juni Mittags ab und bis 11. Juli Morgen nach Plymouth (England), vom 11. Juli Vorm. ab und bis auf Weiteres nach Kiel.
2. Für S. M. Brigg „Musquito“: Bis zum 5. Jan. l. J. Vorm. nach St. Thomas (Westindien), vom 5. bis 26. Jan. l. J. nach Port Royal (Jamaica), vom 26. Jan. bis 17. Februar Vorm. nach Havanna (Cuba), vom 17. Februar l. J. Mittags ab wie Vorstehendes für S. M. Kreuzercorvette „Luise“.

Stettin, 17. Dez. Wie der „D.-Ztg.“ mitgetheilt wird, hat die kaiserliche Admiralität sich veranlaßt gesehen, den Contract über die beim „Vulkan“ erbauten 6 Torpedoböte aufzuheben, weil die Fertigstellung derselben trotz der bewilligten Verlängerung der Lieferzeit doch nicht bis zum neuen Termin am 1. Dezember erfolgt ist. — Den Bemühungen der Direktion ist es nun nachträglich gelungen, diese Boote an eine auswärtige Regierung zu verkaufen, nachdem die Commissarien derselben sich auf Grund der in den jüngsten Tagen abgehaltenen Probefahrten überzeugt hatten, daß die Boote in allen ihren Theilen auf das solideste ausgeführt sind. — Die erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit während einer dreistündigen Fahrt bei voller Ansrüstung betrug über 19 Knoten.

Vokales.

* Wilhelmshaven, 19. Dez. Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt hat sich nach vorläufiger Feststellung auf 14164 Köpfe nachweisen lassen. Einbezogen ist in dieser Zahl die Militärbevölkerung, soweit dieselbe am 1. Dez. hier anwesend war. Von den 14164 Personen sind 9177 männlich und 4987 weiblich. Bei der Zählung am 1. Dez. 1880 wurden hier ermittelt incl. Militär 12760 Personen, nämlich 9595 männliche und 3165 weibliche. Es ist daher eine Zunahme eingetreten von 1404 Personen. Im Jahre 1875 wurden hier gezählt 10323 Personen, nämlich 6964 männliche und 3359 weibliche. Das genaue Resultat der Bevölkerungsaufnahme vom 1. Dez. d. J. werden wir noch mittheilen.

* Wilhelmshaven, 19. Dez. Wie in früheren Jahren wird auch diese Weihnachten der hiesige Vaterländische Frauen-Zweigverein für die Armen eine Weihnachtsbescherung veranstalten. Dieselbe wird unter entsprechender Feierlichkeit morgen Sonntag Nachmittag 5 Uhr in einem Saal des Werftspeisehauses vor sich gehen.

* Wilhelmshaven, 19. Dez. Heute Abend soll in der Wilhelmshalle die angekündigte Generalversammlung des in Liquidation befindlichen Vorfuß- und Kreditvereins abgehalten werden, was wir hiermit den Mitgliedern in Erinnerung rufen wollen.

* Wilhelmshaven, 19. Dez. Die Steinbüchel'sche Gesellschaft gedenkt morgen Sonntag in Burg Hohenzollern eine besonders brillante und reichhaltige Vorstellung zu geben.

Wilhelmshaven. Der Militärämter Sergeant Kilat ist mit dem 1. Oktober d. J. als Schutzmann in Wilhelmshaven fest angestellt.

* Belfort, 19. Dez. Der hiesige Gesangverein „Froh-sinn“ veranstaltet dies Jahr wieder eine Weihnachtsfeier am ersten Weihnachtstag im Saal zur „Arche“. Die Feier soll aus Vokal- und Instrumentalconcert und Theateraufführung bestehen; außerdem wird eine Gratisverloosung abgehalten werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

V. Oldenburg, 19. Dez. In hiesiger Stadt und Umgegend tritt in letzter Zeit die Diphtheritis, meistens in Ver-

bindung mit Scharlachfieber, sehr häufig und schwer auf. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene sind bereits Opfer dieser wüthenden Krankheit geworden und in verschiedenen Häusern liegen ganze Familien schwer krank darnieder.

— Die am Stau hiersebst wohnhaften Kahn-schiffer befinden sich gegenwärtig in großer Aufregung wegen eines Projectes der Herren Raveling Nachfolger. Die Herren lassen sich einen Dampfer und verschiedene Schleppkähne bauen und beabsichtigen hiermit den Flußverkehr von und nach Oldenburg auf der Hunte und Weser an sich zu ziehen. Findet dieses Unternehmen die Unterstützung der betr. Kaufmannschaft, was wir im Interesse der Schiffer nicht hoffen, so wird es nicht nur eine unangenehme Concurrnz, sondern vielmehr eine ernst-hafte Bedrohung der Existenz unserer Schifferfamilien; diesen wäre dann von demselben Geschäft, für welches die meisten hies. Kahn-schiffer lange Jahre gefahren, so zu sagen der Todesstoß verjett. Vorläufig möchten wir den Bedrohten den Trost zurufen: „Gott sorgt dafür, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.“

Zever. Das von vielen Landwirthen des nördlichen Oldenburgs unterzeichnete von dem Consul Messing eingereichte und vom Reichsfinanzleramt befürwortete Gesuch um Wiedereröffnung der Vieheinfuhr ab Nordenhamm-Geestemünde ist von der englischen Regierung abschlägig beschieden worden.

Emden, 17. Dez. Der bisherige Bürgervorsteher Herr Kaufmann H. C. Barth ist heute an Stelle des mit dem 1. Januar abgehenden Senators Herrn Kommerzienraths Schnebermann einstimmig zum Senator gewählt.

Bremerhaven, 18. Dez. Gestern wurde hier das Gerücht colportirt, daß Allerhöchst die Bestimmung getroffen sei, das hiesige Artillerie-Bataillon solle nach Kiel oder Friedrichs-ort und an Stelle desselben eine Marine-Artillerie-Abtheilung hierher bezw. nach Lehe verlegt werden. Dasselbe Gerücht tauchte schon vor Monaten einmal auf, blieb damals aber unbefestigt. Jetzt soll diese Nachricht auf einem von Berlin hiersebst eingetroffenen Privat-Telegramm basiren. Die Nordsee-Ztg. beschränkt sich darauf, einstweilen mit aller der Reserve, welche solchen uncontrolirbaren Nachrichten gegenüber geboten ist, von diesem Gerüchte Notiz zu nehmen.

Kirchliche Nachrichten.

(4. Advent.)

Militärgemeinde.

Sonntag, Gottesdienst Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Text: Phil. 4, 4—7.

Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Saale des Armen-hauses.

Jahns, Pastor.

Wenn man praktische, preiswürdige Weihnachts-geschenke kaufen will, so besuche man das Geschäft des Hrn. Friedrich Ipsen u. Co. No. 16. Man findet daselbst in großer Auswahl: Pelzwaren und alle Manufaktur- Kurz- und Modewaren zu den billigsten Preisen und in den besten Qualitäten. Außerdem erhalten die Kunden reizende Geschenke als Stülftischen, Notizbücher, große Abreißkalender, Visites etc. gratis.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch,

den 30. Dezbr. 1885,

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

sollen auf der Kaiserlichen Werft hiersebst und zwar in der Nähe von Thor I verschiedene, für Marinezwecke nicht mehr verwendbare, alte Inventarien und Materialien, als Boote, Trossen, Leinen, Käffer, Kisten, Pressen, Schläuche, Schaufeln, Plüße, Säcke, sowie diverse andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Kauflustigen dürfen während der Versteigerungszeit das Thor I ohne Ausweis passieren, aber nur das zur Abhaltung der Versteigerung ab-geschlossene Werftgebiet betreten.

Die Entfernung der gekauften Sachen von der Werft hat während

oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen. Nur in Fällen, in welchen es sich um schwer zu transportirende Sachen handelt, kann die Frist bis zum Abend des Versteigerungstages ausgedehnt werden.

Wilhelmshaven, 14. Dez. 1885.

Magazin-Verwaltung der Kaiserl. Werft.

Die Maurerarbeiten zum Oberbau der „großen Kaserne“ in Wilhelmshaven, umfassend unge-fähr 13 300 cbm Mauerwerk, 13 200 qm Verblendung, 5300 qm Gewölbe, 52 700 qm Putz u. s. w., sollen im Wege der Submission verdingen werden.

Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Maurer-

Arbeiten“

versehen bis zu dem am

31. Dezember d. J.,

Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Ver-waltung anstehenden Termine portofrei einzureichen. Die Bedingungen liegen bei der Verwaltung zur Einsicht aus und werden gegen Ein-sendung von 3 Mk. in Abschrift mitgetheilt.

Wilhelmshaven, 15. Dez. 1885.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In Sachen

betreffend die Zwangsversteigerung des dem Malermeister Johann Meiners Doomgaru in Neustadt-Gödens ge-hörigen, im Grundbuche von Neustadt-Gödens Band I Blatt 35 verzeichneten Grundstücks-Anteils nebst Zubehör, wird, da das Verfahren im Termine am 4. d. M. wegen Nichterscheinens eines Interessenten eingestellt ist, auf

Antrag des Gläubigers anderweiter Termin zur Zwangsversteigerung des vorbezeichneten Grundstücks-Anteils auf

Freitag, den 15. Januar 1886,

Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angezett.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am

Dienstag, den 19. Januar 1886,

Morgens 10 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, 15. Dezbr. 1885.

Königl. Amtsgericht.

Reber.

Bekanntmachung.

Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung beider städtischer Collegien am

Montag,

den 21. Dezember cr.,

Abends 6 Uhr,

im Magistrats-Sitzungs-saale.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der Schiedsmänner und deren Stellvertreter.

2. Dampffähre.

3. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 19. Dezbr. 1885.

Der Magistrat.

Detken.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

2 Nähmaschinen, 6 Polsterstühle,

1 mah. Kommode, 1 Billard, 1

mah. Nähtisch

am Dienstag,

den 22. Dezember 1885,

2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.,

im Pfandlehale hier öffentlich meist-

bietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der diesjährigen Weihnachtsgabe an hiesige Arme sind uns folgende Beträge überwiesen:

1. vom Vorstande des „Vaterländ. Frauen-Zweigvereins“ hierf. Mk. 150,
 2. vom Vorstande des Bürgergesangsvereins hierf. Mk. 100,
 3. vom Club der „Gemüthlichen“ Mk. 36,
 4. vom Vorstande des „Reichsrechtvereins“ hierf. Mk. 25,
 5. ein Beitrag von Mk. 18,30,
- welcher auf einer am 15. d. M. hier stattgefundenen Hochzeit gesammelt ist.

Für diese Liebesgaben spricht die städtische Armen-Verwaltung hiermit ihren Dank aus.

Wilhelmshaven, 19. Decbr. 1885.
Der Vorsitzende der städtischen Armen-Verwaltung.
Deitken,
Bürgermeister.

Erinnerung

an den am

Donnerstag,
den 7. Januar l. J.,
Vorm. 11 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Jever statt-
habenden zweiten Termin zum Ver-
kauf der zum Sander-Salzengroden
belegenen, den Erben der weil. Ehe-
frau des Pastors Harbers in
Hammelwarden gehörenden, 7 ha
86 ar 59 qm großen Landstücks.

Neuende, 17. Dec. 1885.

H. C. Cornelissen.

Im Auftrage habe ich am hiesigen
Platze ein Haus, bestehend aus
5 Wohnungen und massivem Hinter-
gebäude, unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Dasselbe
liegt an guter Lage und eignet sich
zu jedem Geschäft.

Reflectanten wollen sich gefl. wen-
den an

H. D. Brockschmidt.

Gesucht

ein ordentliches kräftiges Mädchen
für die Vormittagsstunden.

Näh. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine gut möbl. Stube nebst Schlaf-
stube pro 1. Januar.

Berl. Roonstr. 56 links.

Zu vermieten

eine gut möbl. Stube und Kammer.

Gökerstr. 85a, 1 Tr. r.

Zu vermieten

zum 1. Januar ein möbl. Zimmer
nebst Burschengefäß.

A. Wohl, Roonstr. 110.

Auf sofort ein Mädchen
für den Nachmittag melde
sich

Bahnhofstr. 5. 1.

Fertige
Herren- und Knaben-Garderobe,
Hüte, Mützen, Arbeits-Hemden,
Hamburger Lederhosen

halte stets vorräthig.

J. G. Pietsch,
Bismarckstraße 19,
neben der Apotheke.

Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfiehlt

W. Karsten,
Bäcker-Weißer,
Kopperbörn.

Filzschuhe,
Filzpantoffeln,
Filzsohlen,
Seidel-Unterlagen

und Filze zu Verdichtungen und
anderen technischen Zwecken.

J. Karsten.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine große Weihnachts-Blumen-Ausstellung

eröffnet. Dieselbe bietet auch in diesem Jahre eine große Aus-
wahl schöner, blühender Topfgewächse in allen Sorten.
Unter Anderen schöne reichblühende Camellien, Azalien, Alpen-
veilchen, Hyazinthen, Tulpen, Maiblumen, Primeln, Cacteen
u. s. w. nebst einer großen Auswahl schöner Blattpflanzen.
Ferner empfehle geschmackvoll arrangirte Jardinières, Blumen-
körbe sowie die beliebten Marktbouquets zu billigen Preisen.
Auch bringe meine Bouquets- und Kranzbinderei von frischen
Blumen in empfehlende Erinnerung, frische Rosen und Weis-
chen sind stets vorräthig.

Hochachtungsvoll

M. Haucke,
Kunst- u. Handelsgärtner,
Roonstraße 111.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich:

Photographie-Albums

in grosser Auswahl.

Chinesische Lacksachen, Fröbel'sche
Spiele, feines Briefpapier,

Packungen von M. Krause in Berlin,

Lampenschirme, Bilder u. Colorirbücher etc.

H. Grund,

Wilhelmstrasse.

Empfehle mein Lager in

Schuhwaaren.

Selbstgemachte Stiefeletten und Halb-Stiefeletten für Herren,
dauerhafte und schöne Damenstiefeletten, für Mädchen u. Kinder
Knops-, Zug- und Schnürstiefel, genagelte Ohrenschuhe, für
Knaben starke Stiefel mit und ohne Stulpen, selbstgemachte
Herren- und Damen-Hauschuhe billig, Filzstiefel, Filzschuhe,
Filzpantoffel für Herren, Damen und Kinder.

Bürger, Neuheppens,

Neuestraße Nr. 1.

H. Hesperen, Neuende.

De Empfang einer großen Sendung prachtvoller Normal-
Filz- und Stepp-Hüde, Cachemir- und Atlas-Schürzen, Bett-
decken, wollene Decken und mit Gold durchwebte Tischdecken,
sowie feine Kinder-Anzüge anzeigend, bemerke gleichzeitig, daß
dem Ausverkauf noch viele neue Kleiderstoffe, Cattun- u. Bett-
zeug-Keste, sowie Winter- und Regenmäntel zur Hälfte des
Werthes beigelegt sind.

H. Hesperen, Neuende.

Das Neueste in

Filz- und Seidenhüten

halte bei größter Auswahl und Güte, entsprechend billigster Preis-
stellung bestens empfobl. n.

Rothes Schloß. J. Karsten,

Hutmacher.

Polster- und Decorations-Arbeiten

werden prompt, geschmackvoll und bei billigster Preisstellung aus-
geführt.

L. Viewig,

Tapezier und Decorateur,
Roonstraße Nr. 7.

Weihnachtsbäume

in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Aug. Bahr,

Wilhelmstraße 2.

Sammet-Gesangbücher,
kathol. Gebet- und Gesangbücher

empfiehlt

H. Grund,

Wilhelmstrasse.

Damen- und Kinderhüte,
Bänder, Blumen, Federn, Hauben, Tücher, Kragen,
Corsetts, Schlipse, Rüschen, Spitzen, Schleier,
Capotten, Shawls u. s. w.,
empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

H. Lüschen, Bismarckstr. 56a.

Schaaf's Möbel-Magazin

empfiehlt sich zum Feste billigst.

G. Schaaf.

Empfehle alle Sorten

Kränze

als: Perl-, Metall- und Mooskränze,
von den billigsten bis zu den feinsten;
außerdem habe noch hübsche Blu-
menkörbchen, Bouquets etc.,
passend zu Weihnachtsgeschenken; eben-
so wird jede Bestellung auf frische
Kränze und Bouquets angenommen
und pünktlich besorgt.

Olp,

Neuestraße 8.

F. Diez,

Roonstr. 15.,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste
eine große Parthie:

Reisetaschen,

Reisetaschen,

Gesentträger,

Zornister

Schultaschen,

Turnergürtel,

Portemonnaies,

Blaideriemen,

Bürettaschen,

Strumpfbänder,

Nähtische,

Rauchservice,

Bücheretageren.

Zum Feste empfehle:

Ia. Weizenmehl

20 Pfd. 3 Mt.

Colonial-Waaren und
Christbaumschmuck

zu billigen Preisen.

Von heute ab:

Frische Semmelwurst.

Rob. Schöpke,

Tonndich 100.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl in
Silberbüchern, Mädchen-Geschichten
für Knaben und Mädchen, Kaiser
Wilhelms Lebenslauf, Prinz Hein-
richs Reise um die Welt, das neue
Deutschland in Westafrika, die
Pflanztüchter der Königin u. viele
nicht genannte Bücher.

M. C. Siefken,

Buchhandlung, Altestraße 16.

Photographie-Albums mit u. ohne
Musik, Zornister, Schultaschen, Bücher-
träger etc., Lederwaaren aller Art,
geschmückte Holzwaaren, Bilder-
und Märchenbücher, Bureau-, Schreib-
und Zeichenutensilien, Schulbuchlager
und alle Schulutensilien. Christ-
baumschmuck, (Glasfrüchte verkaufe
unter Einkauf) Bunt-, Gold-, Sil-
ber-, Seiden- und sonstige Luxus-
papiere, Lichte und Lichtbatter
(Wachslichter à Pfd. 1.50 Mt.) em-
pfehle

die Buchbinderei von

W. Weidemann,

Bismarckstr. 60.

Portemonnaies, Cigarren- u. Visitenkarten-

Taschen

legtere mit und ohne Stickerei,
empfiehlt

Johann Focken.

Gefunden

2 Stühle. Belfort, Werftstr. 8.

Empfehle

Wintermützen

für Herren und Knaben, sowie

Regenschirme

in guter Auswahl.

J. Karsten.

Monogram-

Papier

in allen Buchstaben empfiehlt

Johann Focken,

Rothes Schloß.

Eine große Auswahl

Weihnachtsbäume,

sowie den Rest meiner prachtvollen
Weihnachtsäpfel gebe noch
unter Einkaufspreis ab, soweit der
Vorrath reicht.

W. Görs,

Wilhelmstr. 8.

Schellfische,

Butt,

frische Heringe,

sowie frische Kieler Bücklinge

u. Sprotten

halte bestens empfohlen.

W. Görs, Wilhelmstr. 8.

Von heute an gänzlicher Aus-
verkauf von sämtlichen

Kinderspielwaaren

zu jedem annehmbaren Preise.

M. M. Siefken,

Buchhandlung,
Altestraße Nr. 16.

Eine Frau sucht Be-
schäftigung im Waschen u. Reinigen.

Frau Flink, Altheppens,

Siniquastr. 161.

Kopperhörn.

Sonntag, den 20. Dezember:

Gr. Tanzmusik,

ausgeführt von Mitgliedern der Ma-
rine-Kapelle, wozu freundl. einladet

G. Guth.

Verpachtung.

Den hier selbst belegenen sog. Ho-
fsteigarten habe ich vom 1. Mai
1886 an auf mehrere Jahre zu ver-
pachten.

Heppens, 18. Dezember 1885.

H. Meiners.

Eine tüchtige

Wärterin

auf sofort gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl.

Die schönsten Muster von

Photographie-

Rahmen

in allen Größen
empfiehlt zu den billigsten
Preisen

Johann Focken,

Rothes Schloß.

Ein schon gebrauchter

Schreibsekretair

zu kaufen gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl.

Als nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle in größter Auswahl äußerst billig:

fein lackirte Ofenschirme und Kohlenkasten mit vernickelten Beschlägen und Perlmutter-Einlage, Ofenvorsetzer, Feuergeräthe und Feuergeräthständer, schöne eiserne Blumentische in ganz neuen Mustern, beste englische Zeugrollen, Wasch- und Bringmaschinen, fein lackirte und verzinnete Vogelkäfige in den schönsten Mustern, gußeiserne Petroleum-Kochmaschinen mit den neuen patentirten Brennern, beste echte Solinger Tisch-, Dessert- und Tranchirmesser, Gabeln in großartiger Auswahl unter Garantie. Vorlege-, Eß- und Theelöffel in Neusilber und Britannia-Metall.

Kobleneisen, Bolzeneisen und fein vernickelte Glanzplätteneisen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Kaffee-, Thee- und Zucker-Dosen,

messingene Wasserkessel, messingene Mörser, ober- und unterhalbige Tafelwaagen, Familienwaagen mit und ohne Tarir-Vorrichtung.

Ferner eine großartige Auswahl in fein polirten

Holz-Waaren,

als: Gemüse-Stageren, Gewürz-Stageren, Gewürzschränke, Salz- und Mehlfässer, Wischtuchleisten, Bug-, Wachs- und Lichtkasten, Messer- und Gabelkörbe, Löffelhalter zc. zc. Hackbretter, Fischbretter, Schinkenbretter, Kochlöffel, patentirte Messer- und Gabelpußbänke zc.

Ofenvorsetzer, Feuergeräthschaften, Zangen u. Schaufeln.

Kochgeschirre

grau und blau in allerbesten Emailirung, lackirte und emailirte **Gimer und Tassenwannen** in allen Größen und zu jedem Preise.

Eduard Buss,

Neuheppens, Bismarckstr. 56.

Photographie-, Poesie- und Schreib-Albums

in großer Auswahl bei Joh. Focken.

Hochfeine Herrenzugstiefel
Hochfeine Herrenzugschuhe
Hochf. Herrenschnürschuhe

empfehlung und empfiehlt

J. G. Gehrels.

Mein großes Cigarren-Lager bringe in gültige Erinnerung u. empfehle u. A. eine feine Cigarre von 30 M. p. Mille u. do. von M. 50 in 1/20 Kisten. Kopperhörn.

H. Menken.

Geräucherten Schinken, bei Abnahme von ganzen Schinken à Pfund 65 Pfg.

Geräucherten Speck, durchwachsen und fett, bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 60 Pfg.
E. Langer, Neuestraße 10.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:

Prima fettes Kalbfleisch, do. do. Ochsenfleisch, sowie alle andern Fleischsorten.

Außerdem empfehle

prima hiesiges Schmalz, sowie feine Cervelat, Plock, Mett-, Bungen-, Leber- und Rothwurst, schönen gut geräucherten Schinken, geräuchertes fettes Rindfleisch, sowie fetten und mageren geräucherten Speck in guter Qualität.

A. Wohl,

Roonstrasse Nr. 110.

Zu

Weihnachts-Geschenken

besonders passend empfehle sämtliche **Wolljachen** als Tücher, Capotten, Kinderkleidchen, Handschuhe, Strümpfe, Unterziehzeuge für Herren und Damen. Ferner empfehle eine große Auswahl in Filzröcken groß und klein, das Neueste in Damen- und Kinderschürzen in Atlas, Satin, Alpaca, Cattun und Leinen. Das Allerneueste in Damen- und Kindertragen in Weiß- und Buntstickerei. Schmuckgegenstände in prachtvoller großartiger Auswahl zc. zc.

F. J. Schindler,

Neuestraße 11.

Hotel Burg Hohenzollern

(W. Borsum).

Nur noch 4 Vorstellungen!

Sonntag, den 20. Dezember 1885:

Große Gala-Vorstellung.

Auftreten sämtlicher Specialitäten. Unter Andern: Die äußerst schwierige Luftfahrt des **kleinen Paul** von der Decke bis zur Bühne des Saales.

Cassa-Eröffnung 4 1/2 Uhr. — Anfang 5 1/2 Uhr.

Montag, den 21. Dezember:

Großer Preis-Kampff

zwischen dem Riesen-Athleten Herrn

Emil Vossberg

und dem in der Grenzstraße hieselbst wohnenden, als äußerst stark bezeichneten Herrn

Franz Salbchinsky.

Hundert Mark Prämie erhält Herr Salbchinsky, wenn derselbe Herrn Vossberg besiegt.

Zum ersten Male hier in Wilhelmshaven

neben der Post

Anfang Sonntag und folgende Tage:

A. Bessler's historischer Kunstsalon.

Darstellungen der neuesten Zeitereignisse, die schönsten u. größten Städte der Welt mit ihren verschiedenen Bewohnern, deren Trachten, Gewohnheiten, Lebensweise und Beschäftigungen, Sitten und Vergnügungen jeder Art. Da der schönsten Malerei sämtlicher Tableau eine vollendete Perspective und eine effektvolle Beleuchtung zur Seite steht, was ein meisterhaftes Ganze bildet, glaube ich auch hier in Wilhelmshaven auf einen recht zahlreichen Besuch mit Zuvorfrist rechnen zu können.

Zweite Abtheilung. Bitte, kommt und seht es an, wie weit der Mensch es bringen kann. **Isli, die schöne Schweizerin**, die schwerste und kolossalste der bis jetzt gezeigten Riesendamen, 23 Jahre alt und wegen 400 Pfd. schwer, deren Schulterbreite zwei und deren Taillen-Umfang drei Ellen beträgt.

Bitte die Dame nicht zu verwechseln mit denjenigen, die schon vor Jahren hier waren, da diese Dame in allen größeren Städten und auf der 8. inzigigen Messe das größte Aufsehen erregt hat.

Eintrittspreis 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

A. Bessler.

Diedr. Alberts, Belfort,

empfehl:

Damenmäntel, noch in feiner Auswahl, von 16—40 Mk.
Herren-Neberzieher in guten Stoffen, von 15—45 Mk.
Knaben-Neberzieher von 5 Mk. 50 Pf. an.
Winter-Jaquetts für Herren und Knaben v. 6 Mk. an.
Herren-Anzüge von 20 bis 50 Mk.
Knaben-Anzüge, reine Wolle, von 3 Mk. an.

Ferner **Wollwaaren** als:

Gestricke Röcke, Westen, Hosen, Jacken, Strümpfe, Gamaschen, Shawls, Schultertücher, Kopftücher, Umschlagentücher, Balltücher, Tuch-, Filz- und Beiderwantröcke, Cachenez (Halstücher), Handschuhe, sämtliches in allen Größen für Erwachsene und Kinder; sodann:

Holz-Waaren.

Altis-Garnituren 20 Mark.
Altis-Muffen 12 Mark.
Bisam-Muffen 7 Mark.
Bär-Muffen 6 Mark.
Hafen-Muffen 3—5 Mark.
Kinder-Muffen 90 Pf. b. 3 Mark.

äußerste feste Preise.

Endlich den Rest garnirter und ungnirter

Damenhüte

zum Einkaufspreis.

Diedr. Alberts, Belfort.

Die so beliebten

Kinder-Nähmaschinen

sind wieder vorrätzig.

Chr. Goergens,

Roonstr. 84a.

Heinr. Müller.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung.

Zu passenden Festgeschenken empfehle zu außerordentlich billig gestellten Preisen eine reichhaltige Auswahl in:

Porzellan (Tsch. und Caffeeservice), **Crystal** (Bowlen, Bier-, Wein- und Liqueursätze, Stammseidel etc.) **Majolika, Kunstgutz** (Cuirre poli vernickelt und broncirt), **Künstliche Blumen** (Begonien, Markart-Bouquets, gefüllte Körbchen), **Japan- und Chinawaaren**, **Seifen und Parfümerien**, **Basen und Figuren**, **Wiener Bronze- und Meerscham-Artikel**, **Holzwaaren** (Rauchservice und Schreibzeuge), **Galanterie-Waaren** (Album etc.) **Lampen**. — Zugleich empfehle **Kinder-, Caffee- und Tsch.-Service** in schöner Auswahl.

Bekanntmachung.

Während des Weihnachts-Ausverkaufs sind die Preise für

Winter-Garderoben

folgendermaßen ermäßigt:

Winter-Neberzieher	sonst 16 M.	jetzt für 12 M.
Winter-Neberzieher	sonst 20 M.	jetzt für 16 M.
Winter-Neberzieher	sonst 25 M.	jetzt für 20 M.
Winter-Neberzieher	sonst 30 M.	jetzt für 24 M.
Winter-Neberzieher	sonst 36 M.	jetzt für 30 M.
Winter-Neberzieher	sonst 42 M.	jetzt für 35 M.
Winter-Neberzieher	sonst 50 M.	jetzt für 42 M.
Winter-Neberzieher	sonst 54 M.	jetzt für 45 M.

Winter-Jackets, Winter-Anzüge, Schlafröcke, Knaben-Anzüge und Paletots

sind ebenfalls im Preise entsprechend ermäßigt. Desgleichen

Winter- und Regenmäntel

verkaufe um damit zu räumen zu

auffallend billigen Preisen.

NB. Sämtliche bei mir gekauften Festgeschenke werden im Falle des Nichtpassens bereitwilligst umgetauscht.

M. Philipson.

Baum-Confect

von
Marzipan u. Chocolate etc.
Wall-, Hasel- und Para-
Nüsse,

Apfelsinen und Citronen
empfehl

G. Sutter,
Wismarstr. 14.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

ist durch frische Zusendungen heute wiederum neu completirt und bitten wir um freundlichen Zuspruch.

Hochachtend

Gebr. Dirks.

Kaisersaal.

Heute Sonntag, den 20. Dezember:

Grosse Tanz-Musik.

Zum Festbedarf

empfehle:

- Feinstes Weizenmehl 00 22 Pfd. M. 3.
- „ Corinthen à Pfd. 33 Pfg.
- „ Sultania Rosinen à Pfd. 35 Pfg.
- „ Gemeine Rosinen à Pfd. 35 Pfg.
- „ Muscat Rosinen (ausgesiebte) à Pfd. 40 Pfg.
- „ Succade à Pfd. 1 M.
- „ Trauben-Rosinen à Pfd. 1 M.
- „ Lepee-Feigen 30 Pfg.
- „ Wallnüsse (Marbots) 35 Pfg.
- „ Wallnüsse 25 Pfg.
- „ Haselnüsse 40 Pfg.
- „ Apfelsinen per Duzend 1 M.,

sowie alle andern Gewürze in frischer Waare zu billigen Preisen. Kopperhörn.

H. Menken.

Zum bevorstehenden Feste empfangen wieder eine große Sendung lebender

KARPFFEN,

worauf Bestellungen baldmöglichst erbitten.
Gebr. Dirks.

Spiele,

Märchen- und Bilderbücher
empfehl

Joh. Focken.

Fertige

Särge

in allen Größen empfehl

G. Schaaf,
Roosstr. 87.



Wilhelmsh. Schützenverein
Das

1. Wintervergügem

mit Bescheerung für Kinder findet am Sonntag, den 27. Dezember, von Nachmittags 4 bis gegen 8 Uhr Abends, im Vereinslokal (Hotel Prinz Heinrich) statt.

Einführungen der Kinder von Nichtmitgliedern ist nicht gestattet. Um 1/2 9 Uhr:

Tanzkränzchen
der Vereinsmitglieder.
Der Vorstand.

Preussischer

Beamten-Verein.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins zur gefl. Nachricht, daß vom 1. Januar 1886 ab die Prämien für Lebens-, Kapital- etc. Versicherungen von den Interessenten abgeholt werden.

Das Bezirks Comité.
Der Vorsitzende.
Gille.

Versammlung

des deutschen Zimmerer-Verbandes,

Local-Verband Wilhelmshaven am Dienstag, 22. Dezember, Abends 8 Uhr,

im Saale des Herrn Gastwirth Kuper, Kopperhörn.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Erhebung der Beiträge.
- 3) Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Empfehle feine Cigarren zu Weihnachtsgeschenken in Verpackung von 25 bis 100 Stück.

W. Eggen,
Wismarstr. 25 am Parl.

Der heutigen Nummer liegt, soweit der Vorrath reicht, eine Beilage der Dampf-Kaffee-Brennerei A. Jung bei.

Hierzu zwei Beilagen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Geestmünde, 18. Dez. Die nach Stettin bestimmte und mit Petroleum beladene Schonerbrigg „Fortuna“, Kapitän Boff, ist heute Morgen auf der Rhede in Brand gerathen. Dieselbe wurde von den Dampfern „Pilot“ und „Neptun“ ins Schlepptau genommen und nach der anderen Seite hinübergeschleppt; außerdem befindet sich der Dampfer „Diana“ dabei. Von hier aus ist des starken Nebels wegen nichts zu sehen.

Die in Brand gerathene deutsche Brigg „Fortuna“, Boff, ist an der Westseite des Fahrwassers an Grund gesetzt und voll Wasser gelassen. Anscheinend ist das Feuer gelöscht.

Oldenburg, 18. Dez. Die nächste Schwurgerichts-Session beginnt am 1. Febr. nächsten Jahres.

Die hiesige Eisenbahndirektion macht bekannt, daß die am 24. oder 25. d. M. im Verkehre mit Stationen der Eisenbahn-Direktions-Bezirk Hannover und Köln (rechtsch.) zur Ausgabe gelangenden Retourbillets von mindestens zweitägiger Gültigkeitsdauer mit Rücksicht darauf, daß im laufenden Jahre der Tag nach dem Weihnachtsfeste, der 27. Dez., auf einen Sonntag fällt, noch am 28. d. M. zur Rückfahrt zugelassen werden.

Bapenburg, 16. Dez. Gestern fiel auf einer hiesigen West ein mit der Aufstelung eines Schiffes beschäftigter Arbeiter aus dem Wasse und brach das Genick. Der Tod trat sofort ein. Eine Wittve und 6 Kinder beweinen den Tod ihres Ernährers.

Bremerhaven, 17. Dez. Die „Nordsee-Ztg.“ berichtet: Am Mittwoch Nachmittag ereignete sich bei Dunkelwerden am neuen Hafen das Malheur, daß ein mit gefüllten Flaschen und Fässern beladener Bierwagen des Bierhändlers Herrn Nowack mit sammt dem vorgespanteten Pferde in den Hafen stürzte. Das Pferd konnte leider nicht gerettet werden, sondern mußte verenden. Der Wagen stand, mit einem Pferde bespannt, an der Kaje der Westseite des neuen Hafens jenseits vom Kloyhock neben dem dort liegenden Kloydampfer „Braunschweig“. Der Führer des Wagens wollte, da es dunkel wurde, die Laterne am Wagen anzünden. Von dem Lichtschein wurde das Pferd plötzlich scheu und wich mit dem Wagen zurück und zwar, ehe es verhindert werden konnte, soweit, daß die Hinterräder des Wagens über die Kaje gingen. Nun war kein Halten mehr. Der Wagen wich an der Kaje hinab, riß das Pferd mit, und Pferd und Wagen stürzten in den Hafen und die Schwere des Wagens zog auch das Pferd unter Wasser. Es war unmöglich, dasselbe zu retten. Gestern Vormittag hat man das todt Pferd und auch den Wagen aus dem Hafen herausgehoben.

Bremen. Ein Gegenstück zu der Geschichte von der berühmten gewordenen Hofe des Herrn Franz Holscher spielte sich Mittwoch vor dem Schöffengericht ab. Der Arbeiter Wilhelm Böls von der Fabrik der Herren Koch und Borgfeld hatte sich am 23. Oktober Morgens in der Stadt einen neuen Anzug besorgt, denselben bis Mittag auf verschiedenen Geschäftswegen getragen und sich dann damit in die Südvorstadt begeben wollen. Am Buntenthor wurde er indeß von einem Zollbeamten angehalten und aufgefodert, den Anzug zu versteuern. Böls weigerte sich, und als er von der Zollbehörde in ca. 35 Mk. Strafe wegen Zollbetrug verurtheilt worden, verlangte er gerichtliche Entscheidung. Er gibt den Thatbestand wie oben ausgeführt, zu, bestritt aber, sich der Zollbetrug schuldig gemacht zu haben, da er wirklich einen neuen Anzug nöthig gehabt und nicht etwa beabsichtigt habe, mit dem Verkauf desselben ein Geschäft zu machen. Die Anklage

vertritt ein höherer Zollbeamter, welcher ausführt, daß der Anzug durch den kaum erwähnenswerthen Gebrauch den Charakter der Neuheit noch nicht verloren habe, daher jedenfalls auch als „neu“ versteuert werden müsse. Er bestreitet, daß den Gerichten zuzufolge, über die Zollpflichtigkeit einer Waare zu entscheiden. Der Staatsanwalt ist entgegengelegter Ansicht und beantragt mit Rücksicht auf die Reichsgerichtsentscheidung in Sachen Franz Holscher die Freisprechung des Angeklagten. Das Gericht erkennt dementsprechend, da nach jener Entscheidung „gebrauchte“ Kleidungsstücke, wenn sie nur dem eigenen Gebrauch des Trägers dienen, selbst wenn sie auch nur kurze Zeit getragen sein sollten, zollfrei sind. Ob die Zollbehörde diesmal die Sache bis an das Reichsgericht verfolgen wird? (B. N.)

Bermischtes.

— **Selbstmord eines Fürsten.** Großes Aufsehen macht in Neapel der Selbstmord des Fürsten Quarto di Belgiojoso, Hauptmannes im italienischen Generalstabe und Bruders des gleichnamigen italienischen Deputirten. Der Fürst, ein noch junger Mann, sollte diesen Sonnabend seine Vermählung mit der sehr reichen Prinzessin d'Avella Montesarchio, einer berühmten Schönheit, feiern, und die Braut war zu diesem Zwecke schon am Montag in Neapel eingetroffen und im Hause des genannten Bruders des Fürsten abgeblieben. Am Donnerstag (10. d. M.) morgens fand man nun den Bräutigam todt im Bette liegen; er hatte durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende gemacht. Der Fürst hinterließ weder ein Testament noch sonst ein Schriftstück, dem man etwas über die Motive dieses Selbstmordes hätte entnehmen können.

— **Eine Mergäre.** Lpz., 13. Dezember. Die 40jährige Witwifrau Luise Tomczak aus Kallewinen, Kreis Johannisburg, stand am Donnerstag vor dem hiesigen Schwurgerichte unter der schweren Anklage, ihren Mann ermordet zu haben. Die Tomczak'schen Eheleute waren seit 1866 verheirathet; ihre Ehe war eine sehr unglückliche, weil der Mann der Flasche zu viel huldigte. In der letzten Zeit hatte die Frau mit einem Nechte ein Liebesverhältnis angeknüpft, und nun war der eheliche Frieden ganz dahin. Die Frau beschloß daher, ihren Mann aus dem Wege zu räumen, und als sich derselbe an einem Abende des letzten Sommers früh zu Bette gelegt hatte, bereitete sie schnell einige Töpfe siedenden Wassers und goß mit ruhigem Blute einen Topf voll über den im Bette liegenden Ehemann. Die zweite Auflage konnte sie ihm nicht mehr geben; denn er sprang, obgleich er fürchterlich verbrüht war schnell aus dem Bette auf. Die Brandwunden hatten seinen Tod zur Folge. Das Schwurgericht verurtheilte die Frau für ihre schreckliche That zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

— **Die Hundebressurin Marie Hager,** welche mit dem Fürsten Gregor und Ghita in Jassy verheirathet war, wurde vom Bezirksgerichte Leopoldstadt (Wien) von der wider sie auf Anzeige des Redakteurs Sigl vom Münchener „Vaterland“ erhobenen Beschuldigungen der Kuppelerei (die bekannte Affaire Anna Buchwahr) freigesprochen. Ihr Verteidiger erklärte, er werde gegen Sigl die Ehrenbeleidigungsklage anstrengen.

— **Ein Millionärssohn und Einjährig-Freiwilliger** hat kürzlich, wie eine Berliner Lokal-Korrespondenz mittheilt, in einem feinen Klub, in welchem nur sehr reiche Leute verkehren, 160 000 Mark an einem Abend verloren. Am andern Morgen ließ er sich das Geld telegraphisch aus der Heimath anweisen. Als er Nachmittags zum Dienst ging, war die Baggatelle erledigt.

— **Berlin, 16. Dezember.** Bei einem gestern Abend in der Holzmarktstraße hier selbst in einem theilweise bewohnten Speicher ausgebrochenen Brande wurden zwei Kinder unter eigener Lebensgefahr der Feuerwehrleute gerettet, ebenso ein Kranker mittels des Rettungssackes. Fünf Feuerleute sind durch den starken Rauch bewußtlos geworden und durch Kameraden unter Anwendung des Springtuches gerettet; sie befinden sich dem Benehmen nach außer Lebensgefahr.

— **Aus der Kronprinzlichen Küche** theilt die „Deutsche Fleischzeitung“ Folgendes mit: Für den Festbraten hat die Frau Kronprinzessin als vorförligliche Hausfrau längst Sorge getragen. Für dieses Glanzstück des Festdiners am ersten Weihnachtsfeiertage hat Herr Hoffschlachtermeister A. Herrmann von dem bekannten Oberamtmann Preuß auf Friedrichsbaue (allen Besuchern der Berliner Mastvieh-Ausstellungen bekannt) einen vorzüglich gemästeten Däsen bezogen; derselbe ist am 9. Dezember geschlachtet, damit das Fleisch durch längeres Hängen die erforderliche Feinheit erhält. Von diesem Däsen, welcher noch in der Fleischhalle des Engros-Schlachtermesters Friedrich auf dem Schlachthof hängt, wird der ganze Rücken kunstgerecht herausgenommen; dieser Rücken (im ungefähren Gewicht von 150—180 Pfund) wird nun in der kronprinzlichen Küche am Spieß gebraten, um einer alten englischen Sitte gemäß das Hauptstück für die Weihnachtsstafel abzugeben. Daß nirgends vorzüglicheres Roastbeef gegeben wird, als im kronprinzlichen Haus, ist schon öfter erwähnt; auch dieses Roastbeef wird sich würdig seinen Vorgängern anschließen.

— **Aus Paris** wird der „Daily News“ geschrieben, die deutsche Kronprinzessin habe eingewilligt, ein in Paris gegründetes Heim für deutsche Dienstmädchen zu patronisiren. Die Anstalt werde im Januar in einem Hause in Batignolles, das für den Zweck für 195 000 Francs gekauft worden und für welches weitere 95 000 Francs verausgabt werden sollen, eröffnet werden.

— **Chemnitz, 14. Dez.** Seit am hiesigen Pulverhaus vor einiger Zeit der wachstehende Soldat hinterwärts überfallen ist, steht dort ein Doppelposten, der sich gestern die Langeweile des Dienstes durch allerlei Uebungen in Gewehrgriffen und Gefechtsstellungen vertreiben. Der Soldat Luger machte hierbei einen falschen Griff, ein Schuß krachte und tödtlich durch das Herz getroffen, sank der unglückliche Kamerad zu Boden. An seiner Leiche hielt der Musketier noch eine volle Stunde die Wache, bis die ordnungsmäßige Ablösung kam. Der unglückliche Soldat wird hier vor ein Kriegsgericht gestellt.

— **In Neuß-Greiz** ist vor Kurzem den Volksschullehrern verboten worden, an öffentlichen Orten Skat zu spielen. diesem famosen Ukas ist dort jetzt auch das Verbot der Theilnahme an öffentlichen Tänzen für die Volksschullehrer gefolgt. Fürstliches Consistorium, geht, wie die „Preuß. Lehrerzeitung“ bemerkt, dabei jedenfalls von der zutreffenden Annahme aus, daß die preußischen Lehrer überhaupt keinen Grund zum Tanzen haben.

— **Ein Bauer** hatte eine kleine Reife gemacht und fand bei seiner Rückkehr seine Ehehälfte sehr niedergeschlagen vor: „Wat hast Du, Kathrine?“ fragte er sie. — Sie: „Ach Gott, wi sind verklagt worden.“ — Er: „It?! It hewe eine Schulden, dumm Tüch! Wies mal dat Papier.“ Nachdem er „das Papier“ gelesen: „Ach Gott, Kind, ängstige Di nich; et is nicht schlimm: Et is en Prozeß, den Fiskus gegen mi anbandelt hat. It hadde dacht, de wdre langst daud, denn min Bestvater selig vertelte immer, de Fiskus hadde em auf verklagt. He mot en sehr ollen Mann sinn, de Fiskus!“

Die zehn Gulden meines Gevatters.

(Schluß.)

Ich fand den Nachdruck gerechtfertigt, jedoch ein wenig übertrieben. Aber meine Frau fuhr in noch leidenschaftlicherem Tone fort:

„Mensch, Du hast die Uhr Deiner Geliebten geschenkt!“ Eine innere Stimme sagte mir, daß es das Beste sein würde, da meine Frau Unrecht hatte, den Beleidigten zu spielen. Ich erhob lächeln mein Haupt:

„Ich gab die Uhr Demjenigen, dem ich Lust hatte.“

„Karl, Du bist ein Elender!“ jammerte meine Frau schluchzend.

„Ich bin was mir beliebt,“ sagte ich trotzig und schlug hinter mir die Thür zu.

Wenn ich mich recht erinnere, habe ich zur Bestärkung meiner Autorität zwei Thüren hintereinander mit Behemung zugeschlagen.

In aller Schnelligkeit verschaffte ich mir zehn Gulden, um die Fehlschuld meines Gevatters zu bezahlen, und Mittags stolzirte ich schon mit der Uhr in der Tasche nach Hause. Es ist ein gar angenehmes Gefühl, mein lieber Leser, wenn der Mensch weiß, daß sich seine Uhr wieder am gewohnten Platze befindet.

Zu Hause empfing mich eine recht verdächtige Ruhe. Auf dem Fußboden des Speisenzimmers lagen verschiedene Schachteln und Kleidungsstücke zerstreut, und das Dienstmädchen theilte mir unter heftigem Schluchzen mit, daß die gnädige Frau toeben weggegangen sei und gesagt habe, daß sie nie mehr zurückkehre.

Eine schöne Bescherung, meine Frau ist durchgebrannt, und gerade vor dem Mittagbrod! Wo in des Teufels Namen soll ich denn zu Mittag speisen? Und dieser Skandal! Was wird die Verwandtschaft, was die Welt dazu sagen! Morgen wird schon die ganze Stadt davon reden! O, welches Vergerniß. Und dazu vor dem Essen!

Und das Alles, weil ich geglaubt hatte, daß mein Gevatter zehn Gulden besitze.

Kurz entschlossen begab ich mich nach dem Hause meines Schwiegervaters, wohin sich meine Frau aller Wahrscheinlichkeit nach begeben hatte. Ich fühlte, daß ich der Schuldige war und wollte einleuten.

An einer Straßenecke rief mir der Rechtsanwalt Korogi sehr laut zu:

„Mein Liebster, Bester, ich gratulire, es ist großartig! Ich habe immer gesagt, daß Ihr nicht zu einander paßt, aber das thut nichts, dafür bin ich hier. Du brauchst nur den Stempel zu bezahlen, alles Uebrige will ich aus Freundschaft auf mich nehmen. — Bruderherz, ich gratulire!“

„Aber wozu?“

„Nun, zu Eurem Ehescheidungsprozeß. Mein lieber Freund, ich wußte schon lange und habe es immer gesagt, daß Ihr nicht für einander geschaffen seid.“

Ich hatte genug gehört.

Es war klar, daß das abscheuliche Dienstmädchen die Geschichte bereits aller Welt erzählt hatte.

Als ich in das Zimmer meines Schwiegervaters trat, erwartete dieser mich schon in einer recht kriegerischen Haltung. Er stellte sich vor mich hin und erhob sich auf die Fußspitzen, und bevor ich noch zu Worte kommen konnte, rief er mich erbittert an:

„Was machten Sie mit Ihrer Frau? Was, he, he?“

„Ich? Ich machte mit ihr nichts.“

„Nichts? Das wagen Sie mir zu sagen? Sie wollten sie ausplündern, ihre Mitgift vergeuden, nicht wahr? He, he, he?“

Mein Blut fing zu wallen an. Ich bin gewiß ein friebliebender Mensch, aber ich fühlte, daß in mir der Tiger erwachte.

„Der Kukul hole Ihre Mitgift und dazu auch noch Ihre Tochter.“

Der geehrte Herr Schwiegervater wurde roth wie ein Krebs und schrie dazu laut:

„Wer ist Er denn eigentlich, daß Er mit mir so dreist zu sprechen wagt? He, antworte Er sofort!“

„Ich spreche mit Ihnen, wie man mit einem Narren reden muß.“

Mein Schwiegervater gab hierauf blos einige unartikulierte Laute von sich; von denen nur die Worte verständlich waren:

„Hinaus mit ihm!“

durch die Glasthür ihm andern Zimmer bemerkte. Während rannte ich nach Hause, und es war mein erster Entschluß, die Stempelgebühren zur Ehescheidung dem Advokaten Korogi zu senden, der so liebenswürdig den Scheidungsprozeß einleiten wollte.

Und während ich so dahinbrütete, und mit großen Schritten im Zimmer auf und ab ging, tauchte in meiner Phantasie die Gestalt meiner Frau in ihrem bezaubernden Neglige auf, wie ich sie zum letztenmale hier gesehen hatte . . . und traurige Gedanken erfüllten meine Seele.

Schließlich setzte ich mich auf meinen Schreibtisch und ließ sorgenschwer den Kopf hängen. Plötzlich fühlte ich, wie zwei Arme meinen Hals umfingen und wie sich Jemand schluchzend an meine Brust warf.

„O, verzeih' mir, verzeih' mir, ich weiß Alles!“

„Alles?“

„Soeben sprach ich mit dem Gevatter und er erzählte mir Alles.“

Er sagte mir daß er Dir gestern für zehn Gulden Wein spendirt habe.

„Mir?“

„Ja, und daß — was nebenbei gesagt, nicht sehr hübsch von Dir ist — Du Dich so betrunken hast, daß der Gevatter aus Gutmüthigkeit Dich nach Hause bringen mußte.“

„Er mich? — Da hört denn doch die Weltgeschichte auf!“

„Ja, Dich! Und weil Du gar zu sehr hin und her schwantest, nahm er Dir menschenfreundlich die Uhr aus der Tasche, damit Du sie nicht zerbrechen solltest, vergaß aber, Dir dieselbe an der Thür einzuhändigen. Erst heute früh konnte er sie Dir übergeben.“

O, jetzt weiß ich, warum Du heute Morgen so zerstreut warst, denn Du wußtest ja nicht wo die Uhr geblieben war. Nicht wahr? Du zürnst mir doch nicht, daß ich Dich so verdächtigt habe? Ach, gib mir doch einen Friedenskuß, Du leichtsinniger Mensch.“

Und ich mußte diese niederträchtige Verläumdung von meinem Gevatter ruhig auf mir sitzen lassen! O, Gevatter, sollte ich Dir jemals wieder glauben, daß Du zehn Gulden besitzest, dann verdiene ich, daß man mich als seltenes Prachtexemplar eines Kammeels der ersten besten Menagerie einverleibt!

Bekanntmachung.

Die Anlage zur Amtsverbands-
kasse nach der Gesamtsteuer und
der Einkommensteuer und die Ge-
meindenlage nach der Gesamt-
steuer für das Jahr Mai 1885/86
werde ich am

Montag, den 21. d. M.,
Vormittags von 9 b. 12 Uhr,
in **Lübken's** Wirthsstube zu
Schaar und

Nachmittags von 3 b. 6 Uhr
in **Wittwe Sonnen's** Wirthsstube
zu Neuende; am

Dienstag, den 22. d. M.,
Vormittags von 9 b. 11 Uhr,
in **Cornelius's** Wirthsstube zu
Rüsterfel,

Nachmittags von 4 b. 6 Uhr
in **Kuper's** Wirthsstube zu Kop-
perhörn, erheben.

Neuende, 15. Dezember 1885.

H. C. Cornelissen,
Rathfr.

**Gute Rothweine,
Sherry u. Portwein,
echten Rum,
Cognak,
Arrak,
Franzbranntwein,**

fowie

**ff. Rums,
Cognak,
Arrak,
Franzbranntwein,
Punschextract,
Pfeffermünz,
Kirsch,
Ingber,
Delmhorster,
Doonkaat und
Kümmel,**

ferner

Tabak und Cigarren
halte bei Bedarf bestens em-
pfohlen.

G. Hoting,

Ecce der Börsen- u. Mühlenstr.

**Prima reine
holländ. Cichorie**

(Gemisch untersucht und rein befunden
durch das chemische Labora-
torium der Sanitäts-Behörde in
Bremen, gez. Dr. Louis Janke)
ist in **Wilhelmshaven** zu haben
bei den Herren **Gebr. Dirks,**

**H. Schimmelpenning,
Ludwig Janssen, H. F.
Christians, C. J. Beh-
rends, H. D. Brock-
schmidt, P. F. A. Schu-
macher, C. Schmidt** in
Belfort und **H. T. Kuper**
in Kopperhörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine
Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Empfehle schönes

Weizenmehl

21 Pfund 3 M.

sowie frische trockene

Hefe

pro Pfund 70 Pfg.

J. D. Stoll,

Neuheppens.

Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

Lateinlose Höhere Bürgerschule in Emden.

Die obengenannte höhere Schule, aus deren ersten Klasse die
Schüler in der Regel nach dem vollendeten 15. Lebensjahre mit dem
Zeugniß für den einjährigen freiwilligen Militärdienst
abgeben können und mit deren Abgangszeugniß nach der Absicht des
Herrn Kultusministers mehrfache sonstige Berechtigungen verbunden
sein werden, tritt zu Ostern k. J. zunächst mit den 2 unteren Classen
ins Leben.

Ob gleichzeitig die **Quarta** bezw. die **Tertia** dieser neuen
Schule errichtet werden kann, hängt von der Zahl der Anmeldungen
ab, welche für diese Classen rechtzeitig bei uns eingehen.

Nächsten **Montag, den 21. Dezember d. J., Nachmit-
tags 3 Uhr, findet im hiesigen Rathhaussaale** eine Be-
sprechung mit den Eltern und Vormündern statt, die im Interesse ihrer
Kinder und Pflegebefohlenen die Errichtung der **Quarta** bezw. **Tertia**
etwa wünschen könnten. Hierzu laden wir hierdurch auch auswärtige
Eltern und Vormünder ein, die ein Interesse daran haben. Bei Ver-
hinderung persönlichen Erscheinens bitten wir, uns womöglich bis zu
diesem Termine die betr. Wünsche schriftlich zugehen zu lassen.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß der Unterricht im Englischen
in der **Tertia** beginnt und daß den jetzt die unteren Gymnasialklassen
bis incl. **Quarta** besuchenden Schülern, welche einen keine akademische
Vorbildung erfordernden Beruf ergreifen wollen, die hiesige höhere
Bürgerschule den Vortheil einer zweckmäßig abgerundeten Bildung und
möglichst rascher Erlangung des Militärszeugnisses in Aussicht stellt.

Emden, den 16. Dezember 1885.

Das Curatorium d. lateinlosen höheren Bürgerschule.

Oberbürgermeister
Fürbringer.

Director
Zwifert.

Total-Ausverkauf

der noch vorhandenen

**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

zu jedem nur annehmbaren Preise.

J. G. Pietsch,

19 Bismarckstraße 19

neben der Apotheke.

Total-Ausverkauf.

**Schwere Parchende und Calmues,
Schwere Coatings und Boye,
Senden- und Rockflanelle von 2 M. an,
garantirt ganz krimpffrei,
Kleiderflanelle, doppelt breit, Mtr. 2 M.,
sowie eine Parthie**

Kleider-Stoffe,
gute solide Waare, Meter 60 Pf.

Diedr. Alberts, Belfort.

Schultaschen & Tornister

von 50 Pfg. an, eigene Arbeit,
empfehlen

G. Schaaf.

Ernst Schaefer,

Zahnartistisches Institut,

Noonstraße 106, 1. Etage. Eingang von der Seite im
Hause des Herrn Kaufmann **Ludwig Janssen,**

empfehlen sich zum Einsetzen künstlicher Zähne mit Gold- und Kaut-
schukplatten. Ferner werden Gebisse nach neuester amerik. Methode
angefertigt und zwar **ohne Gaumenplatten.** Ebenso wird das
Füllen der Zähne, sowie Zahnoperationen gänzlich schmerzlos ausge-
führt. Ferner erlaube ich mir mein anerkannt gutes Zahnpulver und
Mundwasser, welches das Ansehen des Zahnsteins, sowie den üblen
Geruch im Munde vertilgt, bestens zu empfehlen.

Sprechstunden: Vormittags von 8—1 Uhr.
Nachmittags „ 2—6 „

Pfeifen- und Cigarren-Lager.

Paffend zu
Weihnachts-Geschenken

empfehle:

größte Auswahl nur echter Weich-
sel-Pfeifen, langer und halblanger
Studenten-Pfeifen, Ebenholz-, Jagd-,
Bryere- und verschiedener anderer
Pfeifen. Ferner große Auswahl in
echten Meerschaum-Cigarrenspitzen
und geschliffenen Weichsel-Spizen in
allen denkbaren Mustern. Spazier-
stöcke, um damit zu räumen, sind
im Preise sehr billig gestellt und
geben von jetzt ab bei Abnahme von
Waaren im Werthe von 1 Mark
10% Rabatt.

Hochachtungsvoll
W. Eggen,
Drechslermstr.
Bismarckstr. 25, am Par.

Christbaum- schmuck

als:

**Bunt-, Gold- u. Silber-
Papier,
Gold- u. Silberschaum,
Rauschgold,
Lametta in Gold und
Silber,
Gekräuselt Engel-
haar,
Glaskugeln, hohl und
massiv, in allen
Größen,
Glasfrüchte in allen
Farben,
Tannenzapfen,
Christbaumspitzen,
Engel,
Tannenbaumbänder,
Fruchthalter,
Lichter u. Lichthalter,**
in grosser Auswahl, empfiehlt

Johann Focken,
Roths Schloss.

Särge,

**Rissen und Kleider, Sarg-
verzierungen und Sargposa-
menten** etc.

empfehlen bei Bedarf wegen Wegzugs
von hier zu Einkaufspreisen

C. C. Wehmann,
Neuestraße 5.
Nebenstr. beim Spritzenhause.

Zum bevorstehenden
Weihnachts-Feste

mache ich **Namen und Wappen**
auf **Thürschilder, Tassen und
Pfeifenköpfe.**

J. Tholen, Neubremen.

Empfehle eine schöne Aus-
wahl von hochfeinen

Puppen

in Wachs und Porzellan.

Puppenperrücken

werden von beigelieferten aus-
gefärbten Haaren in jeglicher
Friseur von 2 Mark an ange-
fertigt.

W. Morisse,
Großes Haus.

Eine möbl. Stube zu vermieten in
der Nähe der Schwimmbücke für
1 oder 2 Herren.
Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Empfehle eine große Auswahl
schön geformter
Weihnachtsbäume.
Der Verkauf findet in der Gär-
nerei statt.
M. Haucke.

Eine fast neue, große
Laterna magica
steht preiswürdig zu verkaufen bei
Ernst Jburg, Noonstr. 75a,
im großen Hause.

Die **Gewinnziehung** der
großen
**Nürnberg Internationalen
Ausstellungs-Lotterie**
findet **bestimmt** am
Donnerstag, 7. Jan. 86
statt.

5000 Gewinne
darunter Hauptgewinne i. W. v.
20000 Mk., 10000 Mk.
u. s. w.
Loose à 1 Mk. (Wiederverkäufer
Rabatt).
L. Müller & Co. in Nürnberg.
Hier zu haben bei **M. G.
Siefken u. F. S. Schindler**

**Winter-Anzüge
und Paletots**
von 30 M. an bis zu den feinsten
empfehlen
Eduard Pietsch,
Neuheppens, Altestr. 16.
Anfertigung nur nach Maß in
früherer Zeit.

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfehle:
Photographie-Album, Schreibalbum,
Schreibmappen, Ordnung-Mappen,
Cigarrenetui, Portemonnaies, Rauch-
Service, Handtuchhalter, Garberob-
halter und viele nicht genannte
Sachen.
M. G. Siefken, Buchhandlung,
Altestraße Nr. 16.

Mein noch großes Lager in
Möbeln,
Spiegeln u. Polsterwaaren
wird bis zur gänzlichen Räumung
ausverkauft.
C. C. Wehmann,
Neuestraße 5.

Reparaturen
an Nähmaschinen aller Systeme,
sowie **Grasfäheile, Zwirns,
feinstes Del, Nadeln** etc.
billigt bei
Chr. Goergens,
Noonstraße 84 a.

Halte mein gut assortirtes
**Schuhwaaren-
Lager**
bei Bedarf bestens empfohlen.
Olp,
Neuestraße 8.

Bremer Korn
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. G. Bredehorn,
Neuestraße 7, (Neuheppens).

Fortwährend junges, schönes
Rindfleisch,
das Pfund zu 50 Pf.
J. Marx.

An- und Verkauf von getra-
genen Kleidungsstücken, Möbeln,
Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Grosses assortirtes Lager von Tabak, Cigarren und Import-Cigaretten
 in geschmackvollen Weihnachtsverpackungen zu jeder Preislage.
 Eröffnung des Pfeifenbazars, enthaltend alle Neuheiten in Rauchrequisiten in überraschend
 grossartiger Auswahl.

Japan-Chinawaaren, Muscheln, Corallen und Raritäten.

Die Besichtigung meines Raritäten-Cabinetts ist jedem Käufer gestattet.

Robert Wolf.



Eine große Auswahl schöner
Weihnachtsbäume

B. Wilken,
 Augustenstrasse.

Frister & Rossmann's
 Original-Nähmaschinen.



Vorzüge der Frister u. Rossmann's Nähmaschine vor den amerikanischen Singer-Nähmaschinen:
 Wichtige Verbesserungen. Besser Material. Genauere Justirung. Gediegendere und geschmackvollere Ausstattung.
 Ohne die uns patentirten Verbesserungen sollte keine Nähmaschine gekauft werden.

Diese Maschinen gebe mit wöchentlicher Ratenzahlung von 2 Mark ab; bei Baarzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,
 Wilhelmshaven,
 Roonstr. 84 a.

BN. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch angenommen.

Neu! Brauer's Neu! SKAT-SERVICE.

Für jeden Spieltisch unentbehrlich. Solid gearbeitet. Preis pro Halter (für 2 Spieler) Mk. 4,50 Preis pro Paar (für 4 Spieler) Mk. 8,00

Neu! Praktisches Weihnachts-Geschenk für Herren. Scat-Service.
 Bernh. Dirks,
 Wilhelmshaven.

Mit dem heutigen Tage eröffnere ich **Neu-Strasse Nr. 13** eine **Schenk- u. Speise-Wirthschaft.**

Gute und reelle Bedienung zusichernd, bitte ich um gültigen Zuspruch.
W. Kobelt.

Stickerereien
 werden sauber und billig angefertigt bei
G. Schaaf.

Geschäfts-Gröffnung.
 15 Roonstr. 15.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Möbelgeschäft

eröffne und halte mich bei Bedarf von Ausstauern etc. bestens empfohlen. Da ich die Möbel von den leistungsfähigsten Firmen beziehe, so kann ich bezügl. der Qualität bei billigen Preisen allen Anforderungen Genüge leisten. — Sophas gepolstert mit Damastbezug schon von 42 Mk. an.

F. Diez, 15 Roonstr. 15.

G. Frerichs, Roonstrasse 108.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein reich sortirtes Lager in

Schuhwaaren
 für Damen, Herren
 und Kinder,
 sowie

Neuheiten in Ballschuhen, Filzschuhwaaren

wegen Räumung des Lagers zu sehr erniedrigten Preisen.

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfiehlt eine große Auswahl in **Korbwaaren** aller Art
Wessels, Korbmacher,
 Roonstrasse Nr. 5.

Oldenburg. Wegen Abbruch des Rathhauses verlegte meine **Wirthschaft nach Markt No 11,** worin ich fortan eine Gastwirthschaft betreiben werde. Für das bisherige Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, mein Unternehmen auch ferner durch gütigen Besuch freundlichst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Th. Fathschild,
 D. Suhr Nachf.

G. Schaaf, Roonstr. 87,
 empfiehlt zum Weihnachts-Feste:
Schaukelpferde, Damentaschen, Hofenträger,
 sowie alle feineren Leder-Sachen.

Neue diesjährige

Wallnüsse

pro Pfund 25 Pfennig.

Haselnüsse, Feigen, Rosinen, Corinthen, Cardamom u. Succade, sowie feinstes **Weizenmehl u. Gese**

empfehl
 Neubremen. **S. Vater.**

Große Auswahl in Grab-Kränze und Bouquets, Perl-Kränze, Metall Kränze, Blätter-Kränze, Moos-Kränze, fein aufgemacht, von 40 Pfg. an bis 3 M. 50 Pfg.
 Frische Kränze werden auf Bestellung schnell geliefert.
M. C. Siefken, Altestr. 16.

A. Kramer,
 Zahntechniker,
 Noth's Schloß 85.
 Sprechstunden:
 mit Ausnahme Dienstags Morg. von 8-1 Uhr Nachm. von 3-7 Uhr, Dienstag Abends von 7 1/2-9 Uhr.

Heirat! Welche Heiratsvor schläge erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert (discret) Porto 20 Pfg. — **General-Anzeiger**, Berlin SW. 61. Für Damen frei.

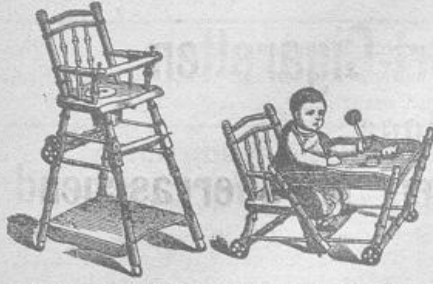
Für Mitte Januar wird für einen jungen Mann, Süddeutschen, in einer anständigen bürgerlichen Familie **Kost und Logis** gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter R. K. Nr. 100 nimmt entgegen die Exp. d. Bl.

Die **Dampf-Kaffee-Brennerei** von **A. Zuntz sel. Wwe.,**
 Bonn Berlin,
 Gegr. 1837. Gegr. 1837.

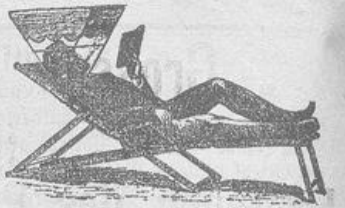
bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung.
 Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennethode, garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25 Procent gestattet. Ganz neu: **Carlsbader Mischung.**
 Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks.**

➔ Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste ➔

erlaube mir mein Lager in nachfolgend aufgeführten Artikeln, zu Geschenken passend, in empfehlende Erinnerung zu bringen:



In **Korbwaren**: Lehnstühle, hohe und niedrige Kinderstühle, Kinderwagen und Kinderkrippen, Puppenwagen, Papierkörbe. In **Holzwaren**: Die so beliebten combinirten Kinderstühle, Triumphklappstühle, Kindertische, -Bänke und -Pulte, Kinderfrachtwagen und -Karren, Turngeräthe, Werkzeug- und Laubsägekasten; ferner für den Haushalt: Gewürzschränke, Gewürz- und Gemüselagerer, Wachs-, Lichte-, Silberputz- und Kartoffelkasten, Salz- und Mehlfässer, Treppenstühle, Trittleitern, Wäschetrockner, Plättbretter, Kaffeebretter, Kaffeemühlen, geschnitzte Brodteller etc.



In **ladirten Waaren**: Torf- und Kohlenkasten und Ofenschirme von den billigsten bis zu den feinsten, Briefkasten, Vogelkäfige, Kaffee- und Theebüchsen, Eimer, Gieß- und Petroleumkannen, Gebäcktrommeln, Brodkörbe, Kaffeebretter, Tischschaukeln und Feger. — In **Stahlwaren**: Schlittschuhe, Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser und Scheeren, Korkzieher, Nussknacker, Reifzeuge

Für **Jäger**: Jagdgewehre, Leuchtschins, Revolver, Jagd- und Patronentaschen. Ferner: **Velocipeden** für Kinder und Erwachsene, eis. Kinderbettstellen, Zimmerdouchen, Ofenvorsätze, Gerathständer, Schirmständer, Blumentische und -Ständer in Korb, Eisen und Draht, engl. Zengrollen, Wasch- und Wringmaschinen, Kohlen- und Holzeneisen, Familien- und Tafelwaagen, mess. Mörser und Wasserkessel, Kaffee-, Universalreibe- und Fleischhackmaschinen, Flaschenschänke, Wärmesteine und als besonders empfehlenswerth:

Diebes- und feuersichere Geld- und Dokumenten-Cassetten.

Schließlich noch eine sehr reichhaltige Auswahl in bronzirten, vernickelten und **cuivre-poli**-Kunstguß-Gegenständen in neuen, hübschen und originellen Mustern. — Die Preise sind billigt gestellt und bitte ich um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Eisenwaarengeschäft.

Bernh. Dirks.

Aussteuermagazin.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in der
**Schreib- und Zeichenmaterialien-,
Papier- und Lederwaaren-Handlung**

von Johann Focken,

Kothes Schloß.

Empfehle passende Weihnachts-Geschenke für Comptoire
und Bureau,

als: Schreibzeuge, Schreibunterlagen, Patentlöcher und Tintenwischer, Bureau-, Wand-, Notiz- und Abreißkalender etc.; desgl. Schulstiften und andere nützliche Geschenke für die Jugend, wie: Schultornister, Büchertaschen, Bücherträger, Musik-, Bücher- und Ordnungsmappen, Herbariums, Schreibgarnituren, Luchskasten und Federkasten; ferner: Spiele, Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher in größter Auswahl. — Als Papier-Ausstattung empfehle Briefpapier sowie Briefarten etc. mit den schönsten Prägungen, in eleganten Carton's verpackt, sowie Monogrammpapier in allen Buchstaben. — Lederwaaren, als: Photographie-, Poésie- und Schreib-Albuns, Damentaschen, Schreibmappen, Portemonnaies und Portefolios, Brief-, Banknoten-, Cigarren- und Visitenkartentaschen mit und ohne Einrichtung für Stickereien in sauberer Ausführung, dabei solid und dauerhaft gearbeitet. — Geschnitzte Holzwaaren: Zeitungsmappen, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Bürsten- und Staubtuchkasten, Rauchservice u. s. w. verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, für jeden annehmbaren Preis.

Um gütigen Zuspruch bittet

Johann Focken.

Christbaumschmuck, Lichter und Lichthalter empfiehlt in reichster
Auswahl D. D.

Durch direkten Bezug bin ich in
der Lage, **garantirt reinen**

Medicinal- Tokayer,

welcher sich ganz besonders zur Kräftigung schwächerer Personen u. Kinder eignet, zu nachstehenden Preisen net. Gefäß abgeben zu können, und empfehle solchen zur gest. Abnahme. Die 1/2 Fl. à Mk. 2,25, die 1/2 Fl. à Mk. 1,20

C. J. Arnoldt.

➔ Stickereien ➔

werden sauber und billig angefertigt.

F. Diez, Roonstr. 15.

Herren- und Knaben- Winter-Ueberzieher

und Anzüge

in großer Auswahl billigt.

Hugo Seifert,
Roonstraße 82.

Weihnachtsfeier

des
Gesang-Vereins „Säffia“
im Saale der Frau **Wwe. Winter** zu Belfort

am
Freitag, den 25. Dezember 1885,

bestehend aus

Concert, Theater

verbunden mit **Gratis-Verloofung**, Haupttreffer 1 Regulator.
Entree à Person 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. Anfang 5 Uhr.
Kassendöffnung 4 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Karten zu dieser Feier sind zu haben bei Frau **Wwe. Winter**,
zum Banter Schlüssel, Herrn **Carl Schulz** zur Arche, Herrn **Carl Zwingmann**, Centralhalle, sowie bei den Mitgliedern.



Neustr. 11.

Neustr. 11.

F. J. Schindler.

Die größte Auswahl in

Christbaumschmuck

befindet sich unstreitig bei der unterzeichneten Firma, Neustr. 11. Viele **Neuheiten** und ist überhaupt **Alles** vertreten, was nur an den **Christbaum** gehört, als: **Seiden-, Bunt-, Gold- und Silberpapier, Rauchgold, Gold- und Silberschaum, Glasfugeln** in allen Farben, **Ciszapfen, Glocken, Baumspitzen, Eier, Früchte** in Cor-ton's, **Vögel, Schäfchen, Fähnchen, Locken, Tannenzapfen, Schmetterlinge, Engel** in sehr großer Auswahl, **Brillantsterne, Lichthalter** in allen Sorten, **Lichte, Lametta und Engelshaar** in Gold, Silber und bunten Farben, **Brillantbau** etc. etc. etc. Gleichzeitig empfehle in großer Auswahl: **Albums** für Photographien, **Briefmarken** etc., **Bilderbücher, Märchenbücher** und **Jugendschriften**. **Lederwaaren** als: **Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Visitenkartentaschen** etc. etc. etc. Ferner sämtliche **Schulstiften, Tornister** für Knaben u. Mädchen, **Spiele** etc. etc. etc.

Die Preise sind billig, wenn nicht billiger gestellt, als bei jeder größeren Concurrenz.

F. J. Schindler.

Neustr. 11.

Neustr. 11.

Vermischtes.

Berlin, 19. Dez. Man sollte eine Unvorsichtigkeit, wie die nachfolgend geschilderte, kaum für möglich halten. Nach einer bei der Polizei gemachten Anzeige hat die Frau des Viehhändlers L. gestern Nachmittag eine leberne Handtasche mit 35,750 Mk. verloren. Sie ist angeblich von ihrem Ehemann aus ihrer Wohnung in der Theaterstraße nach der Central-Viehhofsbank in der Königstraße geschickt worden, um den genannten Betrag daselbst einzuzahlen, hat die Pferdebahn benutzt und als sie in der Landsbergerstraße an der Georgenkirchstraße ausstieg, das Geld noch gehabt. Erst in der Königstraße an der Ecke der neuen Friedrichstraße will sie ihren Verlust wahrgenommen haben. Das Geld bestand aus 5000 Mk. in Gold und 30,750 Mk. in Papiergeld, beides in Zeitungspapier gewickelt. Der Gesamtbetrag befand sich in einer schwarzen verschlossenen Handtasche, deren Schlüssel am Bügel angehängt war.

Würzburg, 10. Dez. Wegen Begehens gegen die Sittlichkeit wurde heute der Pater Viborius, Vikar des Haimelburger Franziskanerklosters, zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. Die Verhandlung bot ein drastisches Bild der Verkommenheit des frommen Herrn.

Gut bedient. Einer der Londoner Herrenschneider kutschte unlängst seine Equipage mitten unter denen der eleganten Welt in Hyde Park. Da rief ihm ein hochgeborener Klient von ihm, der das äßel nahm, mit schallender Stimme zu: „Oh, Mr. P., sehen Sie doch mal, dieser Ueberrock hier, den ich von Ihnen habe, will gar nicht sitzen.“ Mr. P. stieg ruhig von seinem Sitz herab und bat Se. Hoheit, eine Secunde stille zu stehen. Er ging um ihn herum und betrachtete von allen Seiten aufmerksam den Sitz des Paletots. „Ja, Eure Hoheit hat Recht“, erklärte er endlich und zog ein Stückchen Kreide aus der Westentasche, „hier muß der Rock etwas eingenommen werden, und hier, und hier!“ Und bei jedem Hier machte er dem hohen Herrn dicke, fette Kreidestriche auf den Rock, während sich eine lachende Corona um Beide sammelte. „So, wenn Eure Hoheit sich nach meinem Atelier bemühen wollen, so wird mein Werkführer auf der Stelle die notwendigen Aenderungen vornehmen!“ erklärte endlich ernsthaft der Gentleman-Taylor, verabschiedete sich mit einer tiefen Verbeugung und kutschte davon. Die Hoheit aber stand wie eine bemalte Krähne verdußt da und entzog sich dann durch eine rasche Flucht der Heiterkeit der Umstehenden.

Fünfundfünfzig Jahre im Irrenhause hat ein Unbekannter zugebracht, welcher dieser Tage auf dem jüdischen Begräbnißplatz in Ohlsdorf bei Hamburg begraben worden ist. Der Unglückliche war im Jahre 1830 in Hamburg angekommen, um angeblich nach Amerika auszuwandern, wurde aber

gleich nach seiner Ankunft von Irren besessen und ins Irrenhaus untergebracht, welches er seitdem nicht wieder verlassen konnte. Ueber die Person, die Angehörigen und den Geburtsort des Unglücklichen hat dem „Hamb. Kor.“ zufolge nie etwas Zuverlässiges ermittelt werden können, selbst sein Name hat nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden können, so daß es zweifelhaft geblieben ist, ob er Levy oder Benjamin geheißt hat.

Enger, 15. Dez. Am Sonntag Nachmittag hat eine Feuerlingsfrau in Siele Kaffee gekocht und die Kanne mit dem siedenden Inhalt auf den Tisch gestellt. Als die Mutter eben den Rücken wandte, machte sich ihr Söhnchen, ein lieblicher Knabe von 2 1/2 Jahren an die Kanne, setzte die Pfeife derselben an den Mund und trank. Auf das entsetzliche Geschrei des Kindes eilte die Mutter herbei und sah denn mit Schrecken, was vorgegangen war. Ärztliche Kunst war hier ohnmächtig, der glühende Trank hatte der „Westf. Ztg.“ zufolge das Innere des Kindes gänzlich verbrannt, und nach wenigen Stunden machte der Tod den furchtbaren Qualen ein Ende.

Ein armer Mann. Bei einer Sammlung zum Besten der Armen hielt eine junge Dame den Teller einem reichen, geizigen Manne hin. Auf seine Antwort: „Ich habe nichts“, erwiderte das Mädchen: „So nehmen Sie etwas, ich bitte, wie Sie wissen, für die Armen.“

Straßburg, 14. Dezbr. In der vergangenen Woche wurde vor dem kaiserlichen Landgericht in Mülhausen ein Prozeß wegen Weinfälschung verhandelt, der wegen der strengen Bestrafung des Angeklagten erwähnt zu werden verdient. Der Weinhändler Nibardt von dort, welcher seit mehreren Jahren Geschäfte auch in Altdeutschland, besonders in Berlin, Leipzig, Dresden u. a. machte, war der Nachahmung und Verfälschung von Weinen zum Zwecke der Täuschung und des Verkaufs angeklagt. Die öffentliche Meinung hatte N. schon längst als „Panischer“ bezeichnet, und es war bekannt, daß er, der 1870 fast mittellos war, sich seither ein Vermögen von mindestens 800 000 Mk. erworben hatte. Dem Untersuchungsrichter Riefer war es gelungen, erdrückendes Beweismaterial herbeizuschaffen. Die Mittel, deren N. sich bediente, waren: Glycerin, Tannin, Galläpfel, Weinfensäure, Lindensüßholz u. s. w. Als Sachverständige fungirten Professor Nessler von Karlsruhe, Direktor Weigel und Dr. Loos von der Ackerbauschule in Ruzach, welche übereinstimmend die Fälschung der „Weine“ konstatarnten. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und für jeden der 50 Fälle, in denen er der Weinfälschung schuldig befunden wurde, zu 1200 Mk. Geldbuße, im Ganzen zu 60 000 Mk., bezw. zu weiteren 2 Jahren Gefängnis. Zwei Wein-

stücker aus der Umgegend Mülhauseus, welche wegen Beihilfe mitangeklagt waren, wurden zu einer Gefängnisstrafe von 8 und 14 Tagen verurtheilt.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 12. bis 18. Dez. 1885.

Geboren: ein Sohn dem Tailor J. Grünweg, Tischler W. v. d. Kammer, Schmied G. Moersdorf, Schmied F. J. Terbeck: eine Tochter dem Arbeiter J. Heit; außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgehoben: Seemann A. F. E. Klitz und A. H. Odenberger, beide hier, Schiffszimmermann W. Schönlitz hier und A. Zahnte zu Frewow, Schuhmachermeister F. M. Ritter zu Neuenburg und G. M. Janssen zu Schweinebrück, Schuhmacher J. Neubold und Th. G. V. Janssen, beide hier, Fischer H. Wirthmann und M. M. Hübsch, beide zu Finkenwärder, Glaser Chr. H. Kemise und L. D. J. Völlhaber, beide hier. Ehescheidungen: Schlosser J. F. H. Silestz und F. W. J. Richter zu Wied, Schlosser J. H. Keller hier und A. Chr. M. Dörmann zu Belfort, Maschinist C. F. Höhne und C. E. Grabowski, beide hier, unval. Oberbootsmannmaat H. B. L. Renner und A. M. W. Bornemann, beide hier, Former G. A. Th. Hörmann zu Neubremen und Ch. Ch. Feldhus hier.

Gestorben: Baumeister M. Voigt, 57 J. 8 M. 5 T. alt, Sohn des Schmieds G. Moersdorf, 48 St. alt, der Wittwensgattin F. J. E. Fisinger, 24 J. 3 M. 26 T. alt, Arbeiter G. Tepper, 60 J. 9 M. 18 T. alt, Matroise J. Dächta, 22 J. 7 M. 14 T. alt, Tochter des Obermaschinisten A. Kächler, 6 M. 19 T. alt.

Preis-Räthsel.

Ich habe eine Maid gekannt,
Doch was sie war, wird nicht genannt.
Auch kamt ich einen jungen Mann,
Desh Herz im Sturme sie gewann.
Und was sie war, hieß unter Held,
Wenn die Vokale man verliert.
Nun denke nach und sag' mir an:
Was war die Maid, wie hieß der Mann?
Auflösung des Preisräthfels in Nr. 202:
„Leumund.“

Es gingen 51 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Herrn J. S. Graf Bernstorff hier.

Bei Kindern ist im Allgemeinen der Gebrauch von Caffee und Thee einzuschränken, weil narkotische Mittel auf ihren Organismus intensiver und für die Dauer delerär wirken. An Stelle von Caffee und Thee ist deshalb der reine entölt Cacao zu setzen, der einmal jene schädlichen Wirkungen nicht hat, andererseits aber durch seinen hohen Gehalt an Proteinstoffen einen namentlich für schwächliche und schlecht genährte Kinder durchaus nicht zu unterschätzenden Nährwerth hat. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein, und ist Blookers holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Bekanntmachung.

Wegen des stärkeren Päckereiverkehrs in der Zeit vom 19. bis einschl. 24. Dezember d. J. ist die Schluszeit für Einlieferung der Päckereien bei dem hiesigen Postamt auf eine Stunde vor dem planmäßigen Abgange der Posten nach dem hiesigen Bahnhofe festgesetzt.

Am Sonntag, den 20. Dezember wird der Päckeschalter von 8 bis 9 Uhr Vorm., von 11 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachm. behufs Annahme und Ausgabe von Paketen geöffnet sein.

Wilhelmshaven, 16. Dez. 1885.
Kaiserliches Postamt.
Korn.

Bekanntmachung.

Da es oft vorkommt, daß von neu Einziehenden in hiesige Gemeinde die Anmeldung unterbleibt, so wird hiermit auf Art. 8, §§ 2 und 3 der revidirten Gemeindeordnung aufmerksam gemacht, und darnach strenge verfahren werden.

Art. 8, § 2. Wer einem in eine Gemeinde Einziehenden eine Wohnung vermietet, soll zur Vermeidung einer vom Vorstande zu erkennden Ordnungstrafe von 1 bis 15 Mark vor dem Einzuge des Miethers dem Vorstande davon Anzeige machen.

§ 3. Wer in eine Gemeinde neu einzieht, hat bei gleicher Strafe als bald und spätestens binnen 14 Tagen, vom erfolgten Herzuge an, sich beim Vorstande anzumelden, und dabei auf Verlangen über seine Staats- und Heimathszugehörigkeit und sonstigen Verhältnisse Auskunft zu geben.

Heppens, 17. Dezember 1885.
C. A. Ellerbrock,
Gemeinde-Vorsteher.

Bekanntmachung.

An den Festtagen finden Zahlungen, namentlich von Abgaben, bei mir keine Annahme.

Neuende, den 15. Dezbr. 1885.
H. C. Cornelissen.



Wo kauft man Stiefel aus erster Hand und nicht von Händlern?

In der Schuhfabrik von

W. Apel, Belfort, Werststr.

Hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit.

Lange Kneppstiefel mit Doppelsohlen 16 Mark,
Herrn-Schuhstiefel mit Doppelsohlen 10 Mark,
Herrn-Zugstiefel von 8-10 Mark, Herren-Zugstiefel 7 Mark, rothled. Damenstiefel von 6 bis 7 Mark, Damenlackstiefel von 8-9 M., Knabenstiefel mit und ohne Stulpen von 5-7 M., Mädchen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen. Neue Militärstiefel von 5 M. an.



F. Büttner,

Roonstrasse 96,

Juwelier, Gold- u Silberarbeiter,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein vollständig neu assortirtes Lager der modernsten

Gold- und Silberwaaren,

sowie Armbänder, Garnituren, Broschen, Medaillons, Herren- und Damenketten, Ringe, Knöpfe, goldene u. silberne Herren- und Damenuhren.

Da viele Waaren eigenes Fabrikat sind, sind die Preise aussergewöhnlich billig gestellt.

Einkauf und Umtausch in Juwelen, Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

J. D. Stoll,

Neuheppens.

Eröffnete mit dem heutigen Tage in der Bismarckstraße (Stadttheil Neuheppens) im Hause des Maurermeisters Hermann Grashorn ein

Zweiggeschäft

und empfehle dasselbe zur sehr fleißigen Benutzung, mit dem Versprechen guter Waare bei solider Preisstellung, und bin ich um so eher in der Lage, mein Versprechen halten zu können, als meine Colonialwaaren-Handlung wohl die älteste hier am Orte. Wilhelmshaven, den 16. Dezember 1885.

C. J. Arnoldt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager von

Singer-Mähmaschinen,

bestes Fabrikat, mit allen Verbesserungen, schon von 60 Mk. an und mache besonders auf meinen patentirten Knopflochapparat (überwendlich und Zierstich-Mähvorrichtung), aufmerksam. Auf langjährige Erfahrung gestützt, bin ich im Stande stets das Neueste und Beste unter mehrjähriger reeller Garantie zu liefern, und zwar durch Erparung der hohen Lademiete und alle sonstigen Unkosten billiger als jede Konkurrenz.

Erlaube mir noch darauf hinzuweisen, daß ich im Besitze tüchtiger Arbeitskräfte bin und jede etwaige Betriebsstörung an den Maschinen sofort an Ort und Stelle abhelfen kann, was besonders für die geehrten Damen, welche Lieferungen haben, von großem Vortheil ist.

Auch auf Abzahlung.

Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen nehme in Zahlung.

C. Möbins, Mechaniker.

Roonstr. 3, Schwanhäuser's Haus.

Hotel zum Banter Schlüssel, Belfort.

Sonntag, den 20. Dezember cr.,
von Nachmittags 3 Uhr an, im kleinen Saale:

Großes

Freiconcert.

Speisen und Getränke in bekannter Güte. Gänsebraten portionsweise à 1 Mk.

Frau Wwe. Winter.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß vom 1. Januar 1886 ab für neue Einlagen folgende Zinsbedingungen gelten:

Wir vergüten

1. für Einlagen mit halbjähriger Kündigung $\frac{1}{2}$ pSt. unter dem jeweiligen Discount der deutschen Reichsbank, mindestens aber $3\frac{1}{2}$ pSt., höchstens $4\frac{1}{2}$ pSt. p. a.
2. für Einlagen mit 3monatlicher Kündigung 3 pSt. p. a.
3. für Einlagen mit 14tägiger Kündigung und für Guthaben bei dem Check-Bureau $2\frac{1}{2}$ pSt. p. a.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.

Thorade. Propping. Jaspers.

Pelzwaaren-Fabrik

von

J. Bargebuhr

Roths Schloß

empfiehlt als passendes und schönstes

Weihnachtsgeschenk

Pelz-Garnituren, sowie einzelne Kragen und Muffen in allen möglichen Pelzarten, Teppiche, Fußbänke, Fußtischen, Kinder-Garnituren. Damen- und Kinder-Barrets etc.; ferner eine große Auswahl

Hüte und Mützen

für Herren und Knaben zu den denkbar

billigsten Preisen.

NB. Nicht convenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Roths Schloß. J. Bargebuhr. Roths Schloß.

Casseler St. Martins-Lotterie

zum

Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martinskirche zu Cassel.

Ziehung in Cassel, 1. Klasse 26. Januar 1886.

Erster Hauptgew. **100000** Mark Gold.

ferner 20000 M., 15000 M., 12000 M., 2mal 10000 M., 8000, 6000, 4mal 3000 M., 2000, 3mal 1000 M.

u. s. w.

Jedes 10. Los gewinnt. — Im Ganzen 10000 Gewinne mit

323000 M.

Loose 1. Klasse à 2 Mk. 50 Pfg., 11 Loose 25 M. Reserve-Voll-Loose für sammtl. 4 Klassen gültig à 10 M. für Porto u. Liste sind 30 Pf. für Klassenlose, 50 Pf. für Voll-Loose beizufügen. General-Debit **A. Fuhse, Mülheim** (Ruhr) und deren Verkaufsstellen.

In Wilhelmshaven bei **M. C. Siefken**, Altstrasse 16, **F. J. Schindler**. In Neuende bei **H. Gerdes**, Agent.

Die Oldenburger Zeitung

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich zum Abonnementpreise von 3 Mark pro Quartal.

Bestellungen werden von allen kaiserl. Postanstalten und Landbriefträgern entgegengenommen. Inserate berechnen wir mit 10 Pfg. für die 4gespaltene Zeile.

Wir beehren uns zum halbjährl. Abonnement auf das 1. Quartal 1886 hierdurch ergebenst einzuladen.

Expedition der Oldenburger Zeitung.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1886.

34. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementpreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessantesten Kriminal- und Civilproceße des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung, und erklärt es alle beachtenswerthen neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtspräsidenten, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern etc., selbstverständlich allen Juristen, unentbehrlich ist. Diese Ansführlichkeit von jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ mannsgefest eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte etc. etc. Allen neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird auf Wunsch der Theil des höchst fesselnden Romans von **Botho v. Presentin (B. Althage)**, „Erlösende Worte“, welcher bis Ende December zum Abdruck gelangt sein wird, vollständig und ganz kostenfrei nachgeliefert.

Aufträge für Schornsteinfegerarbeiten erbitte in dem Briefkasten, welcher sich im Flur d. Hauses No. 85 befindet und täglich um 7 Uhr Abds. geleert wird, aufzugeben.

W. Eilers.

Bandwurm, Flechten, geheime Krankheiten, Schwächezustände heilt brieflich schnell, sicher u. diskret **P. Kraemer**, München. Schwanthalerstrasse 11.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftszweigs gänzlicher Ausverkauf von sämtlichen Korbbwaren.

Fran Quint, gewesene Wenzel.

Man verlange nur **German's Hühneraugen-Mittel**, welches sich bewährt, jedes Hühnerauge, Hornhaut, Warze etc. schmerzlos befreit. Nur echt à 60 Pfg. bei **Richard Lehmann.**

Von meinen zu Belfort an der Werkstraße, dem neuen Marktplatz gegenüber, besaenen

Baupläne

habe ich noch den Eckplatz am Markte und den Mittelplatz preiswerth abzugeben.

Oldenburg, 15. December 1885.

J. G. Mann.

Blasenkrankheiten

(auch Bettu., Stein etc.) Geschlechtskr., Schwäche, Impotenz, Frauenkrankh. etc., selbst in den verzv. Fällen, heilt sicher in kurzer Zeit. — Prosy. gratis. — **F. C. Bauer**, Specialist, Basel-Binningen (Schweiz).

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörrn.

Zum 1. Febr. n. J. habe eine kleine freundliche

Untermwohnung

zu vermieten. Preis 260 M. per Anno.

C. C. Wehmann, Neuestr. 5.

Mey's Abreiß-Kalender für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Geschmackvoller Zimmer- und Wand-Schmuck.

Mey's Abreiß-Kalender für 1886 ist elegant u. dabei solid hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte

für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich deshalb als

Schönes billiges Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau.

Preis nur 50 Pf. das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreißkalender in Wilhelmshaven **C. Siefken**, Altstrasse 16, oder vom Versandt-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig.